

Richtlinien für Autor*innen: pflegenetz.magazin

Unsere Leser*innen sind in den verschiedensten Bereichen der Pflege tätig. Es ist uns wichtig, einen eindeutigen Praxisbezug im jeweiligen Bereich herzustellen.

Coverstory

14000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, Literatur, Zusammenfassung). Die Coverstory kann aus einem Interview (findet per Mail statt) oder aus einer Projektvorstellung bestehen.

Fachbeiträge

Der Beitrag soll insgesamt eine Länge von **8000 Zeichen inkl. Leerzeichen** nicht überschreiten (das bedeutet inklusive Zusammenfassung von ca. 500 Zeichen, inklusive Literaturangaben, inklusive Literaturverzeichnis)!

[zur eigenen Überprüfung: im MS Word unter „**Extras**“ gibt es den Button „**Wörter zählen**“ – und hier bitte „**Zeichen (mit Leerzeichen)**“ berücksichtigen].

Weitere Kriterien für Artikel

Zusammenfassung

Allen Beiträgen muss eine Zusammenfassung mit ca. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) vorangestellt werden.

Geschlechtsneutrale Formulierung

Artikel sind generell gendergerecht zu formulieren:

der*die Autor*innen; der*die Patient*innen; ein*e gut ausgebildete*r Jurist*in

Sprache

Deutsch; die Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung sind anzuwenden

Schrift

Times New Roman, 12 ptt, Zeilenabstand 1,5

Literatur

- Jeder Beitrag erfordert **literaturgestütztes Arbeiten**, d.h., es sind Quellen und Literatur anzugeben und durch Zitieren kenntlich zu machen [Ausnahme: **Erfahrungsberichte**; diese sind auch als solche zu titulieren].
- **Literaturangaben im Text:**
 - 1 Autor*in: (Huber, 2000)
 - 2 Autor*innen: (Huber & Mayer, 2000)
 - 3 und mehr Autor*innen: (Huber, Mayer, & Müller, 2000)

Literaturverzeichnis

	Buch	Buchbeitrag	Journal
1 Autor*in	Mayer, H. (2011). <i>Pflegeforschung kennenlernen. Elemente und Basiswissen für die Grundausbildung</i> . Wien: Facultas.	Witzel, A. (1989). Das problemzentrierte Interview. In. G. Jüttemann (Hrsg.). <i>Qualitative Forschung in der Psychologie. Grundfragen, Verfahrensweisen, Anwendungsfehler</i> (S. 227-255). Heidelberg: Asanger.	Albus, C. (2011). Psychosoziale Aspekte in Entstehung und Verlauf der koronaren Herzkrankheit. <i>Psychotherapie im Dialog</i> , 12(1), 13-18.
2 Autor*innen	Corbin, J., & Strauss, A. (2010). <i>Weiterleben lernen. Verlauf und Bewältigung chronischer Krankheit</i> . Bern: Huber.	Baer, F.M., & Rosenkranz, S. (2011). Koronare Herzkrankheit und akutes Koronarsyndrom. In. E. Erdmann (Hrsg.). <i>Klinische Kardiologie. Krankheiten des Herzens, des Kreislaufs und der herznahen Gefäße</i> (S. 13-72). Heidelberg: Springer.	Holman, H., & Lorig, K. (2004). Patient self-management: A key to effectiveness and efficiency in care of chronic disease. <i>Public Health Reports</i> , 119(3), 239-243.
3-5 Autor*innen	Triebig, G., Kentner, M., & Schiele R. (2008). <i>Arbeitsmedizin, Handbuch für Theorie und Praxis</i> . Stuttgart: Gentner Verlag.	Flick, U., von Kardorff, E., & Steinke, I. (2007). Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick. In. U. Flick, W. von Kardorff, I. Steinke, I.: <i>Qualitative Forschung. Ein Handbuch</i> (S. 13-29). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.	Astin, F., Closs, S.J., McLenachan, J., Hunter, S., & Priestley, C. (2009). Primary angioplasty for heart attack: mismatch between expectations and reality? <i>Journal of Advanced Nursing</i> , 65(1), 72-83.

<p>Ab 6 Autor*innen</p>			<p>Steg, P.G., James, S.K., Atar, D., Badano, L.P., Blomstrom-Lundqvist, C., Borger, M.A., ... & Zahger, D. (2012). ESC Guidelines for the management of acute myocardial infarction in patients presenting with ST-segment elevation. <i>European Heart Journal</i>, 33(20), 2569-2619.</p>
-----------------------------	--	--	--

- **Organisationen / Internetquelle:**

Bundesamt für Statistik. (2012). *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen: Die Situation der Menschen mit Behinderung in sozialen Einrichtungen*. BFS aktuell. Abgerufen am DATUM von <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/02/01/key/07/03.html>

- **Website / Internetquelle:**

Bundesamt für Statistik. (2012). *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen: Die Situation der Menschen mit Behinderung in sozialen Einrichtungen*. BFS aktuell. Abgerufen am DATUM von <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/02/01/key/07/03.html>

Kickbusch, I., Wait, S., & Maag, D. (2005). *Navigating Health - The Role of Health Literacy*. Abgerufen am DATUM von <http://www.ilonakickbusch.com/kickbusch-wAssets/docs/NavigatingHealth.pdf>

- **doi:**

Wehling, M., & Groth, H. (2011). Challenges of Longevity in Developed Countries: Vascular Prevention of Dementia as an Immediate Clue to Tackle an Upcoming Medical, Social and Economic Stretch. *Neurodegenerative Diseases*, 8(5), 275–282. doi:10.1159/000322791

Fotos, Bilder, Abbildungen, Tabellen

Fotos oder andere Bilder müssen in digitaler Form übermittelt werden, vorzugsweise als jpg- (oder ggf. tif-) Datei gespeichert sein und bei normaler Größe eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben (bzw. 3500x2480 Pixel). Werden andere als die eigenen Bilder, Fotos und/oder dgl. verwendet, sind entsprechende Quellenangaben oder eine Abdruckgenehmigung erforderlich. Wasserzeichen, Firmennamen sind nicht zugelassen. **Senden Sie Ihr Autor*innenfoto extra als .jpg- oder .gif-Datei an die Redaktion.**

Abbildungen und Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und zu beschriften. Im Text ist auf diese hinzuweisen.

Hinweis: Prinzipiell werden Fotos für die Gestaltung der Artikel ausschließlich von *pflegenetz* gestellt, nur in Ausnahmen werden die Autorinnen und Autoren um Bildmaterial angefragt. Es kann kein Recht zur Veröffentlichung eigener Bilder der Autorinnen und Autoren bei einer Veröffentlichung abgeleitet werden.

Fremdwörter/Abkürzungen

Bei Verwendung von Fremdwörtern und Abkürzungen ist der bekannte Begriff in Klammer (oder per Fußnote) einmalig anzugeben.

Allgemeines

Korrektorat

Alle Artikel werden korrektur gelesen (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung). Sollten sie den notwendigen Anforderungen nicht entsprechen, werden sie dem*der Autor*in zur weiteren Bearbeitung wieder vorgelegt. Ggf. werden von dem*der Lektor*in Änderungsvorschläge (inhaltlich, stilistisch, Kürzungen) gegeben. Sie erhalten die Information und den Artikel zur Kenntnisnahme und Einverständnis zurück.

Angaben zur Person

- Wir benötigen ein kurzes **Profil** der Autor*innen (Berufsbezeichnung/en, Funktion), in der Länge von **ca. 300 Zeichen** (inkl. Leerzeichen),
- ein **Autor*innenfoto** (300dpi), bitte **extra** als .jpg- oder .gif-Datei übermitteln und
- **Kontaktmöglichkeiten** von Ihnen (E-Mail, Telefonnummer **und** Postadresse).

Zusendung

Beiträge, Bilder, Fotos und Grafiken sind **per E-Mail** zeitgerecht bis zum Redaktionsschluss zu übermitteln an: **lena.silberbauer@medical-update.net**

Rückerstattung

Eventuell eingesandte Manuskripte werden nicht rückerstattet.

Rechte

Der*die Autor*innen bestätigen, dass sie das alleinige Urheberrecht des eingereichten Artikels besitzen und dass Dritte durch den Beitrag (oder Bildmaterial) nicht verletzt werden.

Wird ein Artikel angenommen, so liegen die Veröffentlichungsrechte bei pflegenetz. Die nachträgliche Veröffentlichung des Beitrages in anderen Medien obliegt den Autor*innen, pflegenetz ersucht allerdings um eine entsprechende Mitteilung.

Mit der Einsendung überlassen Sie pflegenetz für diese Veröffentlichung alle Rechte:

- Das Recht zum vollständigen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck
- Das Recht zur elektronischen Speicherung und zur Online-Bereitstellung (z.B. pflegenetz-Homepage)
- Das Recht zur Vervielfältigung (z.B. Kopienversand)
- Das Recht zur Weitergabe an Dritte (z.B. Dokumentenlieferdienste)

Zudem obliegt jede werbliche Schaltung ausschließlich *pflegenetz*.

Publikation in einem anderen Medium:

- Eine weitere Veröffentlichung Ihres Beitrags in einer anderen Zeitschrift bzw. auf einer anderen Plattform ist generell möglich – jedoch nicht vor oder zeitgleich zur Veröffentlichung im pflegenetz.magazin. In dem betreffenden Medium sollte vermerkt werden, dass Ihr Beitrag bereits bei pflegenetz publiziert wurde. Betreffende/s Medium/Plattform geben Sie bitte der pflegenetz.redaktion bekannt.
- Sollten Sie über ein Thema schreiben, zu dem Sie bereits ein Buch veröffentlicht haben, ersuchen wir Sie explizit um Literaturangabe der darüber hinaus herangezogenen Quellen.

Veröffentlichung / Drucklegung

Mit Einreichung Ihres Artikels, stimmen Sie automatisch der Drucklegung zu. Die abschließende Entscheidung über eine Veröffentlichung obliegt der Redaktion.

Mit besten Grüßen,
Lena Silberbauer